

Gästehaus  
Zum Sommerfrischler

Liebe, geschätzte Freunde und sehr verehrte Gäste unserer Gästehäuser,

nachdem unser Abreißkalender erbärmlich dünn geworden ist und das Neue Jahr schon vor der Tür steht, erlauben wir uns auf das zu Ende gehende Jahr zurück zu schauen und darüber zu berichten. Wir tun es sehr gerne und hoffen, dass zum Lesen etwas Zeit übrig bleibt, zumal wir damit unseren „immer wieder kehrenden“, sowie den neu hinzu gewonnenen Gästen ein herzliches **Vergelt's Gott**, oder auf neu bayerisch, ein ganz herzliches **Dankeschön** sagen möchten. Gleichzeitig möchten wir allen, die hier in Seehausen ihren Urlaub oder ihre Ferien verbracht haben und hierbei Land und Leute kennen lernen durften, in diejenigen Ereignisse einweihen, welche uns Seehauser in diesem Jahr bewegt haben.

Da das Neue Jahr 2009 sehr, sehr frostig begann und damit allen Eissport-Interessierten ein nahezu makellooses, dickes Eis bescherte, war es für Jung und Alt im Januar eine tägliche Pflicht, sich am See zu vergnügen. Man sah Eisstockschiützen, Schlittschuhläufer, Spaziergänger, Eissegler, Paragleiter, aber auch Traktoren, die Holz von den Inseln holten und Radfahrer. An einem Sonntag wurden über 600 Liter Glühwein ausgeschenkt. So war es auch nicht verwunderlich, dass die **Dorfmeisterschaften im Eisstockschießen**, nördlich der Halbinsel Burg, unter Beteiligung von 24 Moarschaften, ausgetragen wurden. Die Preisverteilung wurde im Burgstüberl bei Leberkäs, Freibier und in verständlicher Fröhlichkeit vorgenommen. Über die Länge dieser Veranstaltung wurde strengstes Stillschweigen gewahrt.

Am Faschingssamstag lief in Seehausen die zweite Großveranstaltung über die Bühne und zwar die einmalige **Venezianische Gondelfahrt** zwischen Gasthof Stern und dem Postamt. Alle Teilnehmer in edler Venezianischer Originaltracht (Ebay sei dank!), mussten sich paarweise, in Gondeln umfunktionierte Ruderboote und mit Stangen, durch mehrere Hindernisse entlang des Canale Grande durch die Rialtobrücke hindurch ins Ziel „rudern“. Ein farbiges, buntes und niveaivolles Gaudium unterhielt die circa fünfhundert, größtenteils als Maschkara kostümierten, Zuschauer aus Nah und Fern. Einige „Feuchtbiotope“ entlang des Dorfstraßen-Canale sorgten für ausgelassene und fröhliche Stimmung. Danach ging es im Gasthof Stern weiter bis zum Morgengrauen - der Ausnahmezustand im Dorf war vorprogrammiert.

Das zentrale Ereignis des Jahres fand aber am 2. April statt, nämlich die Ankunft unseres neuen, stattlichen **Motorschiffes MS SEEHAUSEN**. War der Transport desselben per Tieflader schon für alle Beteiligten ein mehrtägiges, abenteuerliches Unternehmen, so zeigte sich die Zu-Wasser-Lassung für die etwa zwei tausend neugierigen Zuschauer als ein Spektakel ganz besonderer Art. Die Straße nach Uffing wurde den ganzen Tag gesperrt, die Kinder bekamen extra früher schulfrei und der Stern-Wirt versorgte die Neugierigen mit Würstl und allerlei Flüssigem. Allein drei Stunden dauerte es, bis ein Spezialkran „die Neue“ vom Tieflader in den Staffelsee hievte. Wir hatten von unserem Ruderboot aus einen Logen-Platz im See.

Zwischenzeitlich war die „alte“ MS Seehausen zum Ausschiffen in Rieden angekommen, beide Schiffe begrüßten und verabschiedeten sich gleichzeitig mit einem lange andauernden Sirenengeheul, bis letztendlich die „alte“ MS per Spezialkran auf den Tieflader gehoben, in Richtung Kochelsee abtransportiert und mit lauten Gesängen der Zuschauer verabschiedet wurde. Die „neue“ MS entschwand Richtung Seehausen, von wo sie, natürlich mit allerlei Prominenz an Bord, ihre Jungfernfahrt antrat.

Bei frühlingshaften Temperaturen war es für alle ein spannender, sehr eindrucksvoller und sicherlich unvergesslicher Tag.

Überhaupt, konnten wir uns wettermäßig in diesem Jahr - ausgenommen dem Juni – nicht beschweren. Jeder konnte seinen Aktivitäten und Unternehmungen im Freien nachgehen. Alle Seefeste und Veranstaltungen wurden (fast) immer zu den geplanten Terminen abgehalten. Der warme, sonnenreiche und farbenfrohe Herbst zog sich, zur vollen Zufriedenheit unserer Gäste, bis Ende November hin. Sicherlich wurden wir deshalb von so Manchem, nördlich des „Weißwurst-Äquators“ Lebendem, verständlicherweise beneidet.

Nun zu den **wichtigen Dingen** – nämlich zu **uns...**

Im Gästehaus Stafnensis haben wir im Frühjahr die Bäder in den Zimmern komplett erneuert, was mit viel, viel Arbeit und Schmutzbeseitigung verbunden war. Im Juni verabschiedeten sich wir Senioren, nach getaner Arbeit, zu einer lang gehegten Flug- und Schiffsreise in die Arktis nach Spitzbergen. Mit einem Expeditionsschiff, der „Polarstern“, gelangten wir über den 80sten Breitengrad hinaus, mussten aber, infolge zu dicker Eismassen, von der beabsichtigten Spitzbergen-Umfahrung Abstand nehmen. Dabei haben wir unseren Sonnenlichtbedarf reichlichst genossen, da wir Tag und Nacht damit eingedeckt wurden. Fazit: Eine anspruchsvolle, lehrreiche und sehr abenteuerliche Reise ins „noch“ ewige Eis.

Auch über uns Nebels gibt es einiges zu berichten:

Rainer darf sich seit März auch bei den Herren Ü 40 eintragen. Dieser Quantensprung beschäftigte die ganze Familie zwei Tage lang.

Am 17. Mai feierte dann unser Valentin seine Erstkommunion, und das unter herrlichem weiß-blauen Himmel – ja mei, wenn Bayern feiern...

Auch bauliche Veränderungen sind zu vermelden. Im Keller entsteht derzeit für unsere Hausgäste ein sehr ansprechender und freundlicher Wellnessbereich.

Die beiden Burschen machen uns, sowie den Großeltern, sehr viel Freude. Sie musizieren mehr oder weniger eifrig, lernen (meistens) fleißig und spielen nach wie vor Fußball, womit sie bei uns, verständlicherweise, so manches Logistikproblem auslösen.

Damit beenden wir unsere Mitteilungen und hoffen, niemanden damit gelangweilt und so manches ironische Schmunzeln ausgelöst zu haben. Hier noch ein ermunternder und aktueller Predigtauszug unseres Pfarrers:

***„Lieber Gott, setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden,  
schenke uns und unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde,  
lasse die Reichen arbeiten und die, die arbeiten, reich werden,  
gib den Glücklichen mehr Erbarmen und den Erbärmlichen mehr Glück,  
lasse die Leute kein falsches Geld machen, aber auch das Geld keine falschen Leute,  
gib den Regierenden ein besseres deutsch und den Deutschen eine bessere Regierung,  
sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen - aber wenn du willst, nicht gleich...!“***

Abschließend wünschen wir all unseren lieben Freunden und Gästen

**ein frohes besinnliches Weihnachtsfest**

sowie

**ein gutes und zufriedenes Neues Jahr**

vor allem Gesundheit, Lebensfreude und etwas mehr Vernunft der Menschheit...

In freundschaftlicher, dankbarer Verbundenheit herzlichst die Seehauser Herbergsleute

**von der Vita Stafnensis und vom Sommerfrischler**

**Hanni und Gerd, sowie Trixi und Rainer mit Lukas und Valentin**